

Vorwort des Herausgebers

Die Schwierigkeiten für jeden in den Zwängen der Bodendenkmalpflege verstrickten Ausgräber, seine Grabungsergebnisse bald zu publizieren, sind allgemein bekannt. Der Wille, die selber ergrabenen Funde und Befunde auch selber zu veröffentlichen, führt in vielen Fällen unter dem Druck der täglichen, unaufschiebbaren Aufgaben zu einer Verzögerung der Vorlage neuer, für die allgemeine Forschung wichtiger Erkenntnisse.

So verdient es dankbar hervorgehoben zu werden, daß Herr Dr. Werner Best, Ausgräber des kaiserzeitlichen Brandgräberfriedhofs und der mittelalterlichen Siedlungsspuren von Porta-Westfalica-Costedt, bald nach Abschluß seiner Untersuchungen im Jahre 1989 das gesamte Material Herrn Dr. Frank Siegmund zur Auswertung und Veröffentlichung zur Verfügung gestellt hat. Doch der Dank gebührt nicht minder auch dem Bearbeiter und Autor, weil er sich unverzüglich an die Arbeit gemacht und die Veröffentlichung der Funde und Befunde zügig vorbereitet hat. Auch die von ihm im Rahmen von Übungen einbezogenen Studentinnen und Studenten des Seminars sind in den Dank einzubeziehen, insbesondere diejenigen, die die Vorlage bestimmter Materialgruppen übernommen haben: Stafan Hainski, Stefan Hesse, Stafan Krabath, Karola Kröll, Thomas Küntzel, Wolf-Rüdiger Teegen und Stefan W. Teuber. Förderlich war, daß sich die archäologische Auswertung dank der prompten Bearbeitung der Knochenbrände durch Frau Dr. Susanne Hummel vom Göttinger Institut für Anthropologie schon auf diese naturwissenschaftlichen Ergebnisse stützen konnte.

Die durch Planungen für eine Ferienhaussiedlung ausgelösten Grabungen auf dem Gelände des Hofes Maschmeyer sind dankenswerterweise durch Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen, aber auch durch Hilfen von anderer Seite gefördert worden. So gewährten uns technische und administrative Unterstützung die Verwaltung der Stadt Porta-Westfalica sowie der Grundeigentümer, die Firma „Großer Wasserbogen“, durch ihre Geschäftsführerin, Frau Brigitte Willum. Unser Dank gilt nicht zuletzt Herrn Wilhelm Schrader, Ortsheimatpfleger von Costedt, der sich auf vielfältige Weise für die Grabung eingesetzt hat.

Schließlich ist der Firma Scriptorium, Münster, für die Redaktion des Manuskriptes und die Druckbegleitung zu danken sowie dem Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen für die Übernahme der Druckkosten.

Möge dieser Band die Diskussion über das Geschehen im frühgeschichtlichen Weserraum bereichern.

Münster, im Februar 1996

Bendix Trier